

Wildbienen in der Dellbrücker Heide – Maßnahmen zeigen Wirkung



Foto: Cristina Krippahl

Pünktlich zum Frühlingsanfang zeigen sich die Wildbienen in dem Naturschutzgebiet Dellbrücker Heide. Dank gezielter Pflegemaßnahmen konnten dieses Jahr auf einer Fläche von etwa 6000 qm 453 Erdnester gezählt werden. Da (Wild-)Sandbienen unter anderem auf Wiesen, Lichtungen, Sandheiden und Ackerrändern leben, wurden die Maßnahmen so ausgewählt, dass sandige, trockene und vegetationsarme Bodenstellen entstehen. Dafür muss ein Teil an Bäumen entfernt werden, um zukünftigen Laubeinfall und Beschattung zu verhindern. Danach wird mithilfe von Baggern die obere Humusschicht

entfernt. Nachdem die Fläche aufbereitet wurde, muss sie gepflegt werden, damit der optimale Standort erhalten bleibt. Dazu gehört die Entkusselung von Kleingehölzen, das Entfernen von Brombeerranken und das Freihalten von zugewachsenen Callunapflanzen. Der gesamte Prozess wird dabei dokumentiert, um die Maßnahmen effizient zu gestalten.

Von den Maßnahmen profitieren neben den Wildbienen und anderen seltenen, wärmeliebenden Insekten, auch das Heidekraut. Dieses breitet sich optimal in den nach den Pflegemaßnahmen aufbereiteten Flächen aus und ist eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten in der Spätblüte.



Foto: Cristina Krippahl

Auf gemulchten Flächen mit starker Humusauflage und anderen überwachsenen Flächen befinden sich noch keine Wildbienenester. Jede Fläche der Dellbrücker Heide unterliegt einer dauerhaften Veränderung durch natürliche Prozesse und Maßnahmen. Daher erreichen nie alle Flächen den optimalen Zustand zur gleichen Zeit. Doch der wöchentliche Einsatz der Mithelfenden, ehrenamtlich Tätigen, Bundesfreiwilligendienstmitarbeiter*innen und Praktikant*innen des BUND schafft immerzu neue Biotope für die vielen seltenen Arten der Heidelandschaft und führt zu Erfolgen wie diesen.



Foto: Cristina Krippahl



Foto: Cristina Krippahl